

**Jonas Pradt – Ihr Direktkandidat für Bad Soden, Eschborn,  
Eppstein, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach und Sulzbach  
(Main-Taunus I)**



- ✓ Jonas Pradt
- ✓ aus Bad Soden
- ✓ verheiratet, 1 Kind
- ✓ 34 Jahre
- ✓ seit 2013 in der AfD
- ✓ Leitender Angestellter in einem Planungsbüro für Technische Gebäudeausrüstung / Brandschutzsachverständiger (TÜV)

I. Meine Qualifikation:

Nach Abschluss meiner Berufsausbildung zum Technischen Zeichner für Gebäudetechnik habe ich mich in den folgenden Jahren auf die Bauleitung und Umsetzung von Bauprojekten spezialisiert. Einer Weiterbildung zum Sicherheits- und Gesundheitskoordinator für Baustellen, sowie dem Fachbauleiter Brandschutz (TÜV) und dem Fachplaner Brandschutz (TÜV), folgte der Abschluss als Brandschutzsachverständiger (TÜV).

Aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen als selbstständiger Bauleiter/Projektleiter für Großprojekte sind für mich Zusammenarbeit und Teamfähigkeit die wichtigsten Kompetenzen, um Ziele zu erreichen.



II. Meine politische Erfahrung:

Seit März 2016 bin ich Fraktionsvorsitzender der vierköpfigen AfD-Fraktion in Bad Soden.

Außerdem bin ich Mitglied der AfD-Fraktion im Kreistag des Main-Taunus-Kreises und Mitglied im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Energie.

Seit der Gründung der Jungen Alternative Main-Taunus bin ich auch Mitglied in der Jugendorganisation.

III. Meine Beweggründe:

Ich habe mich im September 2013 bei der Alternative für Deutschland angemeldet, da mir diese Partei als einzige wählbare Alternative zur Verfügung stand.

Die etablierten Parteien sind mit ihrer Politik unwählbar geworden. Hätte es die Gründung der AfD nicht gegeben, wäre ich erstmalig in meinem Leben nicht zu einer Wahl gegangen. Auch die Art und Weise, wie mit dieser neuen Partei umgegangen wurde und schon damals von allen Seiten versucht wurde, diese als "Nazipartei" darzustellen, war für mich ein wichtiger Grund, politisch aktiv zu werden und diesem Missstand persönlich entgegen zu treten.

Zum Wohle meiner Familie und aller Bürger dieses Landes, soweit ich das beeinflussen kann. Eigentlich wollte ich nie in die Politik und auch niemals Politiker werden, aber die Entwicklungen in unserem Land haben dazu geführt, dass ich angefangen habe, mir Gedanken zu machen, wie ich als junger Familienvater zu einer Veränderung beitragen könnte.

Mein Sohn (und seine zukünftigen Geschwister) ist/sind sicherlich der größte Beweggrund, warum ich mich inzwischen mit vollem Einsatz engagiere.

Nach einigen Jahren in der Politik habe ich festgestellt, daß es trotz des Zeitaufwandes und des starken Gegenwindes, dem wir ausgesetzt sind, sogar richtig Spaß macht, sich einzubringen.

Als Direktkandidat für den Main-Taunus-Kreis bei der hessischen Landtagswahl 2018 bewerbe ich mich, da ich der festen Überzeugung bin, dass wir GEMEINSAM als Team ein hervorragendes Ergebnis erzielen können.